



Austausch zu Prüfpflichten und Befundposition

Erschienen am 07.07.2014

Der IFK hatte erneut zu einem Informationsabend zum Thema Rezeptprüfpflichten nach Bochum eingeladen. Rund 75 Physiotherapeuten folgten der Einladung und informierten sich über das korrekte Ausfüllen von Verordnungen und die Rechtslage bei Prüfpflichten.

IFK-Referatsleiter Dr. Michael Heinen (links) berichtete über die derzeit gängigen Probleme in den Praxisabläufen. Dabei unterstrich er die Bemühungen des IFK, die vielfältigen administrativen Hindernissen der Physiotherapeuten zu erleichtern. So pflegt der Verband z. B. einen sehr engen und guten Kontakt mit dem Verband medizinischer Fachangestellter (VMF) und informiert auch deren Mitglieder über die korrekte Ausstellung ärztlicher Verordnungen. Ferner hat der IFK einen Gesetzesentwurf gefordert, wonach nur zertifizierte Software bei den Ärzten zum Einsatz kommen darf, die schon dort die Verordnungen prüft und Fehler vermeidet. Aktuell steht der IFK in vielen Bundesländern (wie z. B. Rheinland, Westfalen-Lippe oder Niedersachsen) mit den regionalen Krankenkassen in Verhandlungen, Erleichterungen für den Praxisalltag schriftlich festzulegen. Mit dem vdek wurde bereits im vergangenen Jahr Einigung über eine entsprechende Checkliste erzielt. Von der Bundesregierung wird außerdem im Herbst eine gesetzliche Lösung für das Ziel erwartet, unberechtigte Rechnerkürzungen durch Kassen zu unterbinden.

Auch die Forderung der Therapeuten nach Einführung einer Befundposition wurde am Rande des Themenabends noch einmal bekräftigt. Zur Erinnerung: Bereits auf der IFK-Jahreshauptversammlung 2013 wurde dem Verband der Auftrag übertragen, dies bei den Kassenverhandlungen einzubringen. Seitdem ist es Verbandsziel, bundesweit eine eigene Position für die gründliche Befundung in der Physiotherapie einzuführen. Erste Erfolge auf diesem Weg wurden in Berlin/Brandenburg bereits erzielt, wo seit April 2014 ein Einstieg in eine Gebührenposition für Befunderhebung gelungen ist. Darüber hinaus laufen in verschiedenen Bundesländern weitere Verhandlungen mit den Kassen zu diesem Thema.

Der IFK-Themenabend schloss mit einer offenen Diskussionsrunde, bei der eine Vielzahl unterschiedlichster Probleme aus dem Praxisalltag angesprochen wurde. So standen z. B. die Neuerungen bzgl. des ICD-10-Codes im Fokus. Die dringlichsten Fragen hierzu beantwortet der IFK in einem separaten Merkblatt, das sich im geschützten Mitgliederbereich herunterladen lässt oder von Mitgliedern in der IFK-Geschäftsstelle kostenfrei angefordert werden kann.